

# Schwarzwälder Tageszeitung

Geegründet  
1877

„Aus den Tannen“

Fernsprecher  
Nr. 11

Wirtsch. Blatt für den Oberamtsbezirk Nagold und Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

Erscheint wöchentlich 6 mal. Bezugspreis: monatlich 1.00 Mark. Die Einzelnummer kostet 10 Pf. Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Goldpfennige, die Reklamezeile 45 Goldpf. Bei Abnahme von 1000 Exemplaren der Zeitung besond. höherer Gewalt od. Betriebsänderung besteht kein Anspruch auf Befreiung. | Postfachkonto Stuttgart Nr. 5790. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 103

Altensteig, Donnerstag den 5. Mai

1927

## Eröffnung der Weltwirtschaftskonferenz

Genf, 4. Mai. Der Andron der Eröffnungssitzung war bei weitem nicht so stark wie bei den Hauptkassungen der letzten Völkerverbunderversammlungen. Trotzdem war die Kontrolle an den Zugängen zum Reformationsaal wieder sehr streng. Der Reformationsaal war gegen 11 Uhr fast vollständig besetzt, nur die Bänke für die russische Delegation sind leer. Der Saal bietet heute ein vollkommen neues Bild, da unter den Delegierten nur ganz wenige der von den Völkerverbundtagungen her bekannten Köpfe zu sehen sind. Dem Erscheinen der einzelnen Delegationen, hauptsächlich der Vertreter der großen Industrie- und Wirtschaftsländer wurde von den Pressetribünen aus mit größtem Interesse gefolgt. Die Bänke der deutschen Delegation befinden sich dicht am Eingang, rechts neben der Rednertribüne. Die noch leeren Bänke für die russische Delegation nehmen die letzte Reihe der Delegationen zur Verfügung gestellten Plätze ein.

Die Konferenz wurde 11.25 Uhr mit einer längeren Ansprache des Präsidenten Ibenius eröffnet, in der er das einigartige internationale Gremium von Vertretern des gesamten Wirtschaftslebens begründete, ein Gremium, von dem man mit seinen Vertretern aus 47 Ländern einschließlich der Vereinigten Staaten, Rußlands und der Türkei wohl sagen könne, daß es bis heute noch keine derartige Versammlung zur Prüfung des gesamten Weltwirtschaftsprogramms gegeben habe.

Ibenius gab zunächst einen geschichtlichen Überblick über die Beschlüsse der Völkerverbundversammlung und des Völkerverbundesrates zur Einberufung der Konferenz. Als besonders wichtig und aktuell bezeichnete er das Problem der Handels- und Zollpolitik und die Frage der internationalen industriellen Verhältnisse. Besondere Aufmerksamkeit wurde den vorliegenden dokumentarischen Unterlagen wie Ibenius dann im einzelnen auf das Mißverhältnis zwischen Produktion und Absatz in der Nachkriegszeit, auf die Unterbrechung und auf die Hemmnisse der internationalen Wirtschaftsbeziehungen und auf die Schwierigkeiten der neu zu schaffenden Handelswege hin, durch die neue unabhängige Produktionszentren entstanden seien. Hinweisend auf die Verarmung eines beträchtlichen Teiles von Europa und auf die unsicheren Finanzverhältnisse der Nachkriegszeit sprach Ibenius auch von den territorialen Grenzveränderungen, die für das internationale Wirtschaftsleben erste Auswirkungen zur Folge hatten. Immer mehr verbreitete sich unter den Völkern der Wunsch, sich wirtschaftlich auf sich allein zu stellen und sich gleichzeitig neue Absatzmärkte zu schaffen, zwei oftentgegenstehende Strömungen. Diese normalen und künstlichen Maßnahmen haben schließlich dazu geführt, daß die Anstrengungen zur Vermehrung der Produktion erfolglos geblieben sind.

Die gegen den Handel auferlegten Schranken haben als erste Wirkung, eine ausgedehnte Produktionsverteilung zu verhindern und selbst zu verhindern. Die Arbeiten der Konferenz werden auch zweifellos ergeben, daß die durch den Krieg bedingte Verengung der alten wirtschaftlichen Handelswege und Beziehungen schlimmere dauernde Wirkungen gehabt hat als die materielle Zerstörung und die Vernichtung der Maschinenanlagen. Vielleicht wird man in diesem Umstand die Erklärung dafür finden, daß das Zentralproblem, der Kern der gegenwärtigen Schwierigkeiten der Weltwirtschaft, anscheinend darin besteht, daß der Handel, vor allem in Europa, mit der Entwicklung der Produktionsmittel nicht Schritt halten konnte, die bereits wieder den Vorkriegsstand erreicht, wenn nicht gar überschritten habe. Er wolle, so bemerkte Ibenius, sich auf keine Voraussetzungen über das Ergebnis der Wirtschaftskonferenz einlassen, da man nicht mit einem Zauberstab den wirtschaftlichen Mißständen ein Ende machen könne. Man müsse sich klar sein, daß es sich um ein Werk auf weite Sicht handelt. Man dürfe aber auch nicht daran zweifeln, daß eines Tages seine Resultate erzielt werden müssen, um den immer brennender werdenden Mangel der Völker zu stillen. Man müsse sich dessen bewußt sein, daß das politische Werk des Völkerverbundes nichts wäre, wenn es nicht auf einem zweckmäßigen wirtschaftlichen Unterbau errichtet wird. Zum Schluß machte Ibenius eine Reihe von Vorschlägen über das Arbeitsverfahren der Konferenz, wobei er auch seine Absicht mitteilte, die Reden der nächsten Tage, die eine allgemeine Darstellung der Wirtschaftsprobleme in den einzelnen Ländern seien, nach Materien zu klassifizieren. Er hoffe, daß die Konferenz am 21. vielleicht abgeschlossen werden kann, hat aber gleichzeitig sämtliche Delegierte, sich auf jeden Fall bis zum 28. Mai freizubehalten. Auf Vorschlag des Präsidenten wurde schließlich Pouchet unter Betonung seiner Verdienste für das Zustandekommen der Weltwirtschaftskonferenz unter lebhaftem Beifall zum ersten Vorsitzenden gewählt.

### Die Nachmittagsitzung der Weltwirtschaftskonferenz

Genf, 4. Mai. Bei fast vollständiger Teilnahme der Delegierten, aber bei fast gänzlich leeren Tribünen begann Mittwoch nachmittag die Weltwirtschaftskonferenz mit der allgemeinen Aussprache über die Ursachen der seit dem Kriege bestehenden Wirtschaftskrise und die Mittel zu ihrer Überwindung. Die Aussprache wurde eröffnet durch einen langen wissenschaftlichen Vortrag des bekannten schwedischen Volkswirtschaftlers Professor Cassel, der u. a. wirtschaftliche Abstützung zur Wiederherstellung des Freihandels und möglichst große Bewegungsfreiheit für das Kapital verlangte. Dabei behandelte er auch das Problem der

Arbeitslosigkeit. Wenn man erkläre, daß die Kaufkraft im Vergleich zur Produktionskraft heute zu klein sei, so müsse untersucht werden, wie dem abgeholfen werden könne, ob man die Produktion verringere, was entschieden eine weitere Verarmung Europas mit sich bringen würde, oder ob die Kaufkraft und gleichzeitig die Produktionskraft gesteigert werden sollen, wobei sich Professor Cassel sehr entschieden für die zweite These einsetzte. Es sei Aufgabe der Konferenz, die Mittel zu finden, um in erster Linie der Arbeitslosigkeit zu steuern. — Als zweiter Redner erläuterte der italienische Delegierte Graf Bonin Longare die Erwartungen, die Italien von der Weltwirtschaftskonferenz hegt.

## Aufwertungsfragen im Reichstag

Berlin, 4. Mai. Im Rechtsausschuß des Reichstages wurde der Gesetzentwurf über die Verzinsung aufgewerteter Hypotheken und ihre Umwandlung in Grundschulden beraten. Die von Abg. Vest gestellten Abänderungsanträge, die die Grundzüge der Aufwertungsgefeßgebung teilweise ändern wollen, wurden nach eingehender Aussprache mit den Stimmen der Regierungsparteien abgelehnt, weil ihre Annahme nach Ansicht der Mehrheit des Ausschusses technisch undurchführbar ist, nachdem der größte Teil der einschlägigen Aufwertungsfälle bereits erledigt sei. Mehr sei nicht möglich, als durch zusätzliche neue Bestimmungen unvorhergesehene Härten des geltenden Aufwertungsrechtes zu mildern, der mißbräuchlichen Ausnutzung der Gesetzesvorschriften entgegenzutreten, sowie allgemein zur Vereinfachung und Vereinfachung der Abwicklung der Aufwertung beizutragen.

### Keine grundsätzliche Änderung der Aufwertung

Berlin, 4. Mai. Die Mittwochsitzung des Rechtsausschusses des Reichstages beschäftigte sich mit der wirtschaftlichen Bedeutung der Aufwertungsfrage. Der Reichswirtschaftsminister behandelte in eingehenden Ausführungen die Bedeutung der Frage für das Gebiet der gewerblichen Wirtschaft und der Banken. Er ging davon aus, daß die gegenwärtige Wirtschaftslage trotz unverkennbarer Besserungsansätze keineswegs so klar und gesichert sei, daß man bestimme mit einem einheitlichen Verlaufe rechnen und ein Experiment, wie es eine Änderung der Aufwertungsgefeßgebung sei, unternehmen könne. Er kam zu dem Ergebnis, daß in allen diesen Punkten eine Änderung der gegenwärtigen Geheßgebung höchst gefährlich sei. Eine Änderung der Aufwertungsgefeßgebung werde nur zu neuen großen Ungerechtigkeiten, in vielen Fällen sogar mittelbar zu einer einschneidenden Entwertung führen. — Reichsbankpräsident Schacht unterstrich die Ausführungen des Reichswirtschaftsministers und ergänzte sie durch zahlreiche konkrete Beispiele. Er ging auch insbesondere auf die Bestrebungen zur Aufwertung der Reichsbanknoten ein. Eine Aufwertung des Papiergeldes würde einen Bruch des Londoner Paktes bedeuten. 128 Milliarden Reichsbanknoten seien heute noch uneingelöst, während das Vermögen der Reichsbank noch nicht ganz eine Milliarde anwache. Auch bezüglich der Banknoten trat er den Ausführungen des Reichswirtschaftsministers bei und betonte sehr dringlich die Unmöglichkeit einer solchen Aufwertung. Nach weiterer Aussprache wurde mit den Stimmen der Regierungsparteien ein Antrag von Nichtsozialdemokraten (Dem.) abgelehnt, der die Aufhebung des Paragraphen 8 des Aufwertungsgefeßes verlangte. Abgelehnt wurde auch mit dem gleichen Stimmenverhältnis ein Antrag des Abg. Vest die die Paragraphen 8, 9 und 10 grundlegend ändern wollen. Die sozialdemokratischen Abgeordneten Reil und Landsberg beantragten, daß in einzelnen Fällen eine höhere Aufwertung bis 50 Prozent zugelassen werden solle. Reichsjustizminister Dr. Brauns sprach sich gegen den Antrag aus. Der Ausschuß lehnte auch den sozialdemokratischen Antrag mit den Stimmen der Regierungsparteien ab und vertagte die Weiterberatung auf Donnerstag.

## Neues vom Tage.

### Einberufung des Reichstages

Berlin, 4. Mai. Der Reichstag tritt, wie nunmehr endgültig festgestellt, zu seiner ersten Sitzung nach den Osterferien am nächsten Dienstag, den 10. Mai zusammen. Die Einberufung ist bereits durch den Reichstagspräsidenten Vest erfolgt. Auf der Tagesordnung steht u. a. das Luftverkehrsabkommen mit der Tschechoslowakei, ferner der Bericht des handelspolitischen Ausschusses über die Anträge betreffend das Verbot der Verwendung von Gefrierfleisch zur Wurstauffahrung.

### Verbot der kommunistischen Gegendemonstrationen

Berlin, 4. Mai. Der Polizeipräsident hat an die kommunistische Partei, Bezirk Berlin, Brandenburg, Lauff, und an den Roten Frontkämpferbund, Gau Berlin, Brandenburg, Lauff, ein Schreiben gerichtet, in dem die für den 7. und 8. Mai in Berlin geplanten Gegendemonstrationen der

Kommunisten zum Stahlhelmtag verboten werden. Auch der geschlossene Abmarsch in Berlin eintreffender Kommunisten von den Bahnhöfen ist verboten.

### Besuch des Botschaftsrats Dr. Rieth bei Briand

Paris, 4. Mai. Der Besuch, den Botschaftsrat Dr. Rieth in Vertretung des erkrankten Botschafters von Hoeßch heute dem französischen Außenminister abstattete, galt der Besprechung laufender Fragen, insbesondere der Befestigungsfrage.

### Zum Besuch des deutschen Geschäftsträgers bei Briand

Berlin, 4. Mai. Zu den Meldungen über den Besuch des deutschen Geschäftsträgers in Paris beim französischen Außenminister kann folgendes mitgeteilt werden: Es ist richtig, daß heute vormittag eine längere Unterhaltung zwischen den beiden Herren stattgefunden hat. Dieser Unterhaltung den Charakter einer besonderen und formellen deutschen Demarche beizulegen, liegt nicht der geringste Grund vor. Es handelt sich um eine der diplomatischen Aussprachen über verschiedene schwebende Fragen, die dadurch an Umfang und Bedeutung gewonnen hat, daß infolge der Abwesenheit des französischen Außenministers von Paris und der Erkrankung des deutschen Botschafters seit langer Zeit derartige Unterhaltungen nicht mehr stattfinden konnten. Es ist anzunehmen, daß neben einer Reihe anderer Fragen in Fortführung des seit einigen Monaten sowohl hier in Berlin als auch in Paris gepflogenen Gedankenaustausches auch die Rheinlandfrage, insbesondere die Fragen einer Verminderung der Befestigungsstärke besprochen worden sind. — Aus diesem Sachverhalt ergibt sich ohne weiteres, daß die Mitteilungen über eine planmäßige deutsche Aktion oder einer Parareaktion in den verschiedenen europäischen Hauptstädten der Grundlage entbehren. Ebenso liegt es auf der Hand, daß es bei diesem Sachverhalt nicht möglich ist, jetzt nähere und bestimmte Mitteilungen über abschließende Ergebnisse der Unterhaltung zu machen.

### Der italienisch-ungarische Vertrag

Budapest, 4. Mai. Im auswärtigen Ausschuh wurde der ungarisch-italienische Freundschaftsvertrag einstimmig angenommen.

### Waffenstillstand in Nicaragua

Managua, 4. Mai. Eine 48stündige Waffenruhe ist Dienstag mittag 12 Uhr in Kraft getreten. Sie ist vereinbart worden, um General Moncada, dem liberalen Militärführer, zu ermöglichen, nach Tipitapi zu gehen, wo er eine Konferenz mit Präsident Coolidge persönlichem Vertreter Stimson haben wird.

## Württembergischer Landtag

### Der Nachtragsplan im Finanzausschuß

Stuttgart, 4. Mai. Für die Erstellung eines Dienstgebäudes für das Eichamt-Stuttgart mit einer Beamtenwohnung werden 210 000 Reichsmark bewilligt; die sofortige Inanspruchnahme der Mittel wird vorbehaltlich der Zustimmung des Landtages genehmigt. — Bei Kapitel 2 wird für das Staatsministerium die Stelle eines Ministerialrates neu geschaffen und die Dienstaufwandsentschädigung des Gesandten in Berlin von 10 000 auf 12 000 Reichsmark erhöht. In der Aussprache wird von Rednern des Zentrums, des Bauernbundes und der Deutschen Volkspartei die außerordentliche und anwachsende Beschäftigung der Behörden durch die sogenannte „Republikanische Beschwerdestelle“ in Stuttgart scharf zurückgewiesen; die Stellungnahme des Staatsministeriums wird gebilligt. Der Dispositionsfonds des Ministeriums wird nach einem Antrag des Bauernbundes von 8000 auf 16 000 Reichsmark erhöht. — Zu Kapitel 3 (Verwaltungsgerichtshof) wird ein Antrag Scheel auf Streichung einer Direktorstelle mit 8 Reichsmark und 6 Reichsmark abgelehnt. Der Finanzausschuß geht dann über zur Kulturerwaltung (Kap. 40). Der Kultminister erklärt, daß es die Absicht des Staatsministeriums gewesen wäre, jetzt schon Borrückungstellen zu schaffen; es sei für den Etat 1928 vorzusehen, eine weitere ständige Stelle und zwei Borrückungstellen jährlicher und persönlicher Art zu schaffen. Kap. 40 wird genehmigt. Kap. 46a (Staatswuchshaus zur Rotsendung zu den kirchlichen Leistungen) wird mit 11 Reichsmark gegen 4 Reichsmark genehmigt. Bei Kap. 48 (Universität) wurde die Frage der Jubiläumsgabe besprochen. Bei Kap. 61 (Technische Hochschule) wird auf die Zurückhaltung der Stadt Stuttgart in der Beteiligung an den finanziellen Leistungen für die Hochschule hingewiesen. Der Grund liege in dem Mangel an Konkurrenz. Eine Untersuchung dieser Frage ist im Gange. Der Ausbau der allgemein bildenden Höheren wird von verschiedenen Seiten angetrieben. Es wurde auch die Frage der Zusammenfassung des Gewerbeschulwesens bis zur Kunstgewerbeschule und die damit zusammenhängenden Dinge besprochen.



gabe der Kammer, die Unterstützung Geschädigter aber Aufgabe des Staates ist. Gutbesitzer Lang-Balinger kritisierte u. a. die Finanzwirtschaft des Reiches und stellte einen Antrag des Inhalts, die Staatsregierung wolle mit Rücksicht auf die miltliche Lage der Landwirtschaft darauf hinwirken, daß bei allen Auslagen auf äußerste Sparsamkeit gesehen und eine Erhöhung der Gesamtanslagen unterlassen wird. Eine Senkung der Steuern und sozialen Abgaben müsse unter allen Umständen in Bälde erfolgen, wenn nicht eine ordnungsmäßige Welterfüllung der Betriebe ernstlich gefährdet werden soll. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Ebenso ein solcher von Dr. Frank-Oberlin, wonach der Staat um eine erhebliche Erhöhung des Staatsbeitrages zur Landwirtschaftskammer angegangen werden soll. Gutbesitzer Herrmann-Blaufelder und Gutspächter Hermann-Hohenmüllern begrüßten die Befreiung des Staats auf den selbsterhaltenen Umlagejahrs umso mehr, als der Aufgabenteil der Kammer zugenommen habe. Nachdem noch Landwirt Kuhn-Baumbach das Interesse der Milchzeuger an der Butter- und Käsebörsen erläutert hatte, wurde der Etat einstimmig angenommen.

Ueber Elektrizitätsfragen verbreitete sich Abg. Dingler-Calm in dem Sinne einer Verbilligung der Strompreise für die landwirtschaftlichen Abnehmer und einer gerechten Regelung der Preise der Leistungsmesseneinrichtungen. Verhandlungen über die letztere Frage sind noch im Gange.

Die Mechanisierung der landwirtschaftlichen Betriebe und die mit ihr verbundenen vielseitigen Probleme behandelte Gutspächter Hens-Hohelbuch. Deconomierat Zeiner-Neubaus leitete die Wünsche der Landwirtschaft zur Normalisierung der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte zusammen, wobei die letzte Frage der Beschaffung von Ersatzteilen eine Hauptrolle spielte. Starkes Interesse beanspruchten auch die Referate über die Standardisierung der verschiedenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse durch Professor Dr. Walter-Hohenheim (Pflanzenerzeugnisse), Generalsekretär Huber-Stuttgart (Milcherzeugnisse), Professor Dr. Walter-Hohenheim (sonstige Tiererzeugnisse), Domänenpächter Aldinger-Burgholzhol (Obstbau) und Landesökonomierat Scholler-Weinsberg (Weinbau). Ueber Nationalisierung der Landwirtschaft sprach Professor Dr. Münzinger-Hohenheim. Eine entsprechende Entscheidung fand Annahme. Zur Einleitung dieser Maßnahmen werden die für die einzelnen Gebiete zuständigen Ausschüsse der Landwirtschaftskammer beauftragt, die einschlägigen Fragen zu prüfen und Richtlinien auszuarbeiten. Zunächst kommen für die einzelnen Produktionsgebiete eine Reihe von Vorschlägen in Betracht, über die noch berichtet wird.

Nach weiteren Berichten am Dienstag dankte der Kammerpräsident den Referenten für ihre wertvolle Berichterstattung und gab seiner Freude Ausdruck, daß Kammerdirektor Dr. Ströbel wieder in voller Frische an den Beratungen teilnehmen konnte und schloß die Tagung.

### Unsere Mütter

Du willst Muttertag feiern deutsches Volk, — — Weißt Du auch, was das heißt? — — Dies Wort lenke ich Dir in Deine zerrissene Seele: Die Mütter sind Dein köstlichster Schatz. Ohne Mütter wärest Du überhaupt nicht. Sie sind die Quellen Deines Lebens. Weh Dir, wenn Du diese Quellen nicht begießt und pflegst und rein erhältst! Weh Dir, die diesen Lebensbrunnen verstopfen! — — Die Mütter geben der Nation das Beste, sie sind die geheimnisvollen Lebenskräfte in Deiner Geschichte. — — Die Stellung zu Deinen Müttern ist ein Gradmesser für Deine Kraft. — — Die Kräfte aus denen Deine Mütter leben, sind: Hingabe, Liebe, Treue, Opfer und Glaube. — — Nur mit diesen Kräften wirst Du siegen. — — Das sei der Sinn Deines Muttertages: Du sollst heimfinden zu dem Besten, was Du hast, zu Deinen Müttern, Du sollst in Dankbarkeit ihrer gedenken und Dich für alle Arbeit mit den Kräften der Mutter rüsten mit Liebe, Hingabe, Treue, Opferbereitschaft und Gottesglauben. A. Kau-Lübingen.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Verurteilung Cahins.** Von dem Appellationsgericht in Rennes wurde der kommunistische Abgeordnete Cahin zu 15 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er Militärpersonen zum Ungehörigam aufgefordert haben soll. Nach dem „Echo de Paris“ ist außerdem gegen die „Humanite“ erneut Straf-antrag wegen Aufregung von Militärpersonen zum Ungehörigam gestellt worden.

**Umbildung des litauischen Kabinetts.** Das amtliche Organ der „Lautininkai“ bestätigt den Rücktritt der Minister Karvelis, Bistras und Jankevicius. Das Finanzministerium übernimmt Tubelis, ein Schwager Smetonas, das Kultusministerium Schateni, der Nachfolger Smetanas im Sejm.

**Eisenbahnunfall in Spanien.** Der Schnellzug Andalusien-Madrid stieß im Bahnhof Palma del Rio mit einem Güterzug zusammen, einige Minuten, nachdem der Zug, in dem die königliche Familie nach Madrid zurückgekehrt, diesen Bahnhof verlassen hatte. Infolge des Unfalls wurden zwei Personen getötet und einige verletzt, darunter der deutsche Staatsangehörige Richard Krim.

**Anhalt gegen ein Konordat.** In einer Sitzung des anhaltischen Landtages gab namens der Staatsregierung Dr. Weber eine Erklärung ab, daß Anhalt seinen Vertreter im Reichsrat beauftragen werde, gegen den Abschluß eines Konordates zu stimmen.

**Verhängnisvoller Leichtsin.** Abends kam ein junger Mann auf den Einsall, über den Bogen einer Elbbrücke in Ragdeburg zu gehen. Obwohl er wegen der herrschenden Dunkelheit gewarnt wurde, ließ er sich von seinem halbschweren Vorhaben nicht abbringen. Er glitt auf der abfallenden Seite aus und stürzte ab. Er war sofort tot.

**Beschlagnahme eines englischen Alkoholschmugglerschiffes im Neuperker Hafen.** Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Neuperker ist ein englischer Fischdampfer mit einer Ladung Alkohol im Werte von 1.200.000 Dollar an Bord im Hafen von Neuperker beschlagnahmt und die Besatzung von 30 Mann verhaftet worden.

## Aus dem Gerichtssaal

### Augendiagnose vor Gericht

Eine für weitere Kreise interessante Strafsache beschäftigte als Berufungsinstantz die Tübinger Strafkammer, vor der sich der frühere Drechsler Lorenz Feuerlein, Heilpraktiker in Stuttgart zu verantworten hatte. In der Verhandlung waren drei ärztliche Sachverständige zugezogen, Univ.-Prof. Dr. Stod, der Vertreter der Augenheilkunde an der Landesuniversität, die praktischen Ärzte Dr. med. Schleich-Calm und Dr. Hengler-Geislingen a. St. Der vom Angeklagten F. beantragte Sachverständige, Homöopath Dr. C. Schlegel-Tübingen, konnte wegen längerer Reise nicht erscheinen. F., 59 Jahre alt, befaßt sich seit 25 Jahren mit einem Heilverfahren, das sich auf Magnetismus, Homöopathie und Biochemie stützt. Er ist überzeugter Anhänger der sogen. „Augendiagnose“, d. h. F. will im Auge, in der Regenbogenhaut die jeweilige Krankheit eines Patienten genau erkennen. Ihm dient dazu eine nach langjähriger Prüfung von ihm selbst herrührende Kreiseinteilung des Augenspiegels. Mit Magnetismus will F. nur die Schmerzen lindern, mit homöopathischen und biochemischen Mitteln aber die Krankheit heilen. Die Anklage legte ihm zur Last, er habe in Calw in verschiedenen Fällen den Patienten schwere Krankheiten zugesprochen, die nicht vorhanden waren und sie so zur Geldhergabe bewegt. F. ist von seiner Lehre fest überzeugt, und es stand im Vordergrund der Verhandlung die Frage: Kann mit Augendiagnose nach der neuesten Forschung eine Krankheit festgestellt werden oder nicht. Darüber hat sich der Vertreter der Augenheilkunde, Prof. Dr. Stod, in eingehendem Gutachten vom Standpunkt der modernen Wissenschaft aus, völlig ablehnend ausgesprochen. Er habe sich sehr eingehend mit dieser speziellen Frage befaßt und an einer Reihe von Patienten auch nicht den geringsten Anhaltspunkt für die Richtigkeit ihrer Annahme finden können. Es sei ausgeschlossen, daß jemand aus einem Organ, das nicht erkrankt ist, seine Diagnose herleiten kann. Die Beweisannahme hat ergeben, daß vollkommener Betrug nicht nachgewiesen werden konnte, in zwei Fällen wurde F. freigesprochen, doch wurde in drei Fällen verurteilter Betrag erhöht und F. zu einem Monat Gefängnis verurteilt. In der Erstverhandlung vor dem Amtsgericht Calw waren ihm drei Monate Gefängnis zugesprochen, nachdem der Staatsanwalt 6 Monate beantragt hatte.

## Handel und Verkehr.

### Börsen

**Berliner Börse vom 4. Mai.** Bei ziemlich großem Geschäft lag es vorläufig so aus, als wenn die getriebe Aufwärtsbewegung ihren Fortgang nehmen würde. Ein günstiger Bericht der preussischen Handelskammer für April 1923 und der sehr feste Börsenverlauf des New Yorker Marktes hatten die Spekulation in dieser Annahme eher noch befestigt. Farbmaterialien wurden daraufhin unter erhaltener Kursprägnanz bis 305 gesprochen. Zu den ersten Kurien stellte es sich jedoch heraus, daß die warnenden Stimmen der letzten Tage in der Provinz Eindruck gemacht haben. Das Publikum demüht sich, die nach den enormen Steigerungen der letzten Tage auf ihren Einlagen ruhenden Gewinne sicherzustellen und zeigte überwiegend Abgabeneigung. Hieraus resultiert die bei den führenden Werten bis zu 10 Prozent beschränkte Kurssteigerung. Nur wenige Werte konnten sich der Allgemeinabwärtsbewegung entziehen. Im Verlaufe wurde es unter Schwankungen allgemein schwächer, wobei auf den heutigen Börsenausweis der Reichsbank vom 30. April hinzuweisen wird, der eine merkliche Verschlechterung zeigt. Besonders die Erhöhung des Umlaufes an Reichsbanknoten um 529,5 Millionen und die Abnahme der Notendruckung durch Gold von 58,8 Prozent auf 50,3 Prozent und durch Gold und Devisen von 64,2 Prozent auf 55 Prozent sei zu beachten. Am Geldmarkt blieb Tagesgeld mit 7-8,5 Prozent gesucht. Monatsgeld 6,75-7,75 fast nominal.

### Getreide

**Berliner Produktenbörse vom 4. Mai.** Weizen märz. 300-309, Roggen märz. 275-278, Sommergerste 235-236, Wintergerste 210-220, Hafer märz. 240-244, Mais loco Berlin 192-195, Weizenmehl 96,75-98,75, Roggenmehl 96,50-98, Weizenkleie 15,75-16, Roggenkleie 17, Viktoriaerbsen 42-58, K. Speiseerbsen 29-30, Futtererbsen 22-23, Tendenz: beruhigt.

## Letzte Nachrichten.

**Der Kampf gegen das Deutschtum in Ostoberschlesien**  
Königshütte, 4. Mai. Seitens der Schulabteilung der Wojewodschaft wurde 4 deutschen Studentinnen der Gymnasien in Königshütte sowie 3 Studentinnen in der dortigen Oberrealschule zum 1. August d. J. gekündigt. Die Kündigungen erfolgten ohne vorherige Verständigung mit dem deutschen Elternschulbeirat. Dadurch ist die Weiterführung der deutschen Lehranstalten in Königshütte in Frage gestellt. Die von dieser Maßnahme getroffenen Eltern beabsichtigen beim Wojewoden vorstellig zu werden.

**Ein neuer Weltrekord im Segelfliegen**  
Hoffitten, 4. Mai. Der heutige Tag brachte einen neuen internationalen Rekord im Segelfliegen mit einem Segelfluggesetz mit Fluggast. Der Darmstädter Rehring flog auf der „Margarete“ 5 Stunden 50 Minuten mit Passagier und drückte damit den seit dem 9. Januar 1923 in französischer Hand befindlichen, international anerkannten Weltrekord um 4 Stunden 41 Minuten. Die deutsche Höchstleistung dagegen hält nach wie vor Ferdinand Schulz mit seinem Fluggastsegelflug vom Jahre 1926.

**Dr. Hermes über die Agrarfragen in Genf**  
Genf, 4. Mai. Der frühere Reichsfinanzminister Dr. Hermes erklärte heute vor Vertretern der deutschen Presse, die Weltwirtschaftskrise könne nur dann erschöpfend behandelt werden, wenn auch die Weltagrarkrise dabei in vollem Ausmaße berücksichtigt werde. Bei einem Gesamtwert des Welthandels von 241 Millionen Mark im Jahre 1924 entfielen rund ein Drittel der gehandelten Waren auf landwirtschaftliche Produkte. Die Heilung der Weltwirtschaftskrise könne also nur durch Einbeziehung aller Produktionszweige erfolgen. Dr. Hermes verwies ferner auf eine deutsche Denkschrift, in der die Möglichkeiten und Vorteile einer direkten Zusammenarbeit zwischen landwirtschaftlichen Erzeugergemeinschaften und Konsumergemeinschaften behandelt werden, wodurch der entbehrliche Zwischenhandel in hohem Grade ausgeschaltet wird und Preisvorteile für beide Teile entstehen. Die Denkschrift empfehle daher eine zweimäßige Entwicklung und internationale Zusammenarbeit der verschiedenen genossenschaftlichen Erzeuger- und Verbraucherorganisationen.

**Ankunft der russischen Wirtschaftsordnung**  
Genf, 4. Mai. Die russische Delegation ist heute nachmittag halb 6 Uhr in Genf vollzählig eingetroffen und im Hotel d'Angleterre abgestiegen. Auf dem Bahnhof hatten sich zahlreiche Journalisten eingefunden, die nach Ankunft des fahrplanmäßigen Zuges erfuhren, daß die russischen Delegierten eine Station vor Genf den Zug verlassen und sich im Auto nach Genf begeben haben.

**Ausbreitungen in einer nationalsozialistischen Versammlung in Berlin**

Berlin, 5. Mai. In einer nationalsozialistischen Versammlung im Kriegervereinshaus in Berlin, auf der der neue Gauleiter der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei, Dr. Göbbels, eine Rede hielt, die nach dem Bericht des „Berliner Tageblattes“ wiederholte Aufforderungen zur Gewalttätigkeit enthalten haben soll, wurde der Berichterstatter des „Lokalanzeigers“, Hennig, mit Bierseideln mißhandelt und aus dem Saale geworfen. Auch der evangelische Pfarrer Struwe, der einen Zwischenruf machte, wurde so geschlagen, daß er blutüberströmt zusammenbrach. Die nunmehr eingreifende Polizei konnte die Täter bis auf einen festnehmen.

### 80 Aufständische getötet

**Mexiko, 4. Mai.** Die Regierung gibt bekannt, daß am Montag in den Provinzen Guanajuato, Guerrero und Zacatecas mehrere Banden zerstreut bzw. vernichtet und bei dieser Gelegenheit 80 Aufständische getötet worden sind. Es steht fest, daß eine der Banden an dem räuberischen Überfall auf den Eisenbahnzug bei Limon im Staate Jalisco am 19. April beteiligt war.

**Eingeborenenüberfall auf eine holländische Truppenabteilung auf Sumatra**

Lang, 4. Mai. Nach einer heute hier eingetroffenen amtlichen Mitteilung ist gestern eine holländische Truppenabteilung im Mengamat-Tal in der Landschaft Kloet im Atjeh-Gebiet (Sumatra) von Eingeborenen überfallen worden, wobei ein Holländer und 8 eingeborene Soldaten verwundet und 6 der Angreifer getötet wurden.

**Vulkanausbruch im Kaspischen Meer**

Moskau, 4. Mai. In der Nacht zum 3. Mai erfolgte im Kaspischen Meer in der Nähe von Kap Kurinof (39 Gr. nördl. Br.) der Ausbruch eines großen unter Wasser befindlichen Vulkans, der 15 Minuten anhielt. Eine riesige Feuerfäule war über dem Wasser sichtbar. Am Orte des Ausbruchs hat sich eine größere Insel gebildet.

**Dammbruch und Überschwemmung bei Verona**

Rom, 4. Mai. Bei Verona brach heute der Damm eines Kanals. In einer Länge von etwa 40 Metern ergoß sich das Wasser auf die umliegenden Felder. Die Bevölkerung konnte sich retten. 2 Häuser brachen zusammen. Der Feldschaden wird auf etwa eine Million Lire geschätzt.

**Neue Deichbrüche am Mississippi**

New-Orleans, 4. Mai. Am Mississippi haben sich zwischen Vidburg und Natchez neue Deichbrüche ereignet, wodurch weite Strecken Landes überschwemmt und mehrere 1000 Personen obdachlos wurden.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul, Druck und Verlag der W. Kieker'schen Buchdruckerei, Altensteig

**Zum Post-Neubau Altensteig zu kaufen gesucht:**

**Borlagsteine**  
für 400 qm, desgleichen

**Grob- und Feinschotter**

ferner ist das Ausladen samt **Beifuhr von Baumaterialien** von der Bahn bis zur Baustelle zu vergeben.

Angebote sind alsbald zu richten an:  
**Bauer & Albrecht, Stuttgart, Danneckerstr. 58**

100 Zentner  
**Heu**

hat zu verkaufen, tauscht auch gegen Vieh oder Holz

**Chr. Kalmbach**  
Hefelbronn.

**40 Bohnenstangen**  
zu kaufen gesucht.

Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

**Hunde werden bly-blank mit Dr. Bufebs medizinischer Hundeseife.** Bester Schutz vor Räude. Löwen-DrogerieHerren, Altensteig



Altensteig  
1 bis 2

**Schleifer**

Können sofort eintreten  
**Luz & Weiß G. m. b. H.**



# Kriegerverein Altensteig

Unsere Mitglieder zur Kenntnis, daß der Verein am Sonntag, den 15. Mai ds. Js. die in der letzten Generalversammlung beschlossene

## Murgtalfahrt

Baden-Baden und Herrcnalb ausführt.

Die Kameraden, welche hieran teilnehmen wollen, werden auf heute abend 8.30 zu einer Zusammenkunft bei Bäcker Seeger freundlichst eingeladen.

Wegen Bestellung der Fahrzeuge muß die Teilnehmerzahl heute abend unbedingt festgestellt werden. Spätere Wünsche können nicht berücksichtigt werden.

Fahrtgeld pro Person Mk. 8.— der Verein trägt hiervon Mk. 3.— pro Mitglied.

Der Ausschuß.

# Progreß!

Der beste konkurrenzlose

## Staubsauger

auf dem Weltmarkt. Geräuschloser Lauf, größte Saugwirkung, vom hygienischen Standpunkt aus in jedem Haushalt, Gasthaus und Hotel unentbehrlich. Vorführung auf Wunsch jederzeit ohne Verbindlichkeit. Man wende sich an den Vertreter

## Wilhelm Kaltenbach

Marktplatz, Telefon 7

## Landw. Bezugs- u. Absatzgenossenschaft eingetr. Genossenschaft m. b. H. Altensteig, Nagold und Umgebung

Wir haben zur Zeit vorrätig und empfehlen:

### Düngemittel

mit Gehaltsgarantie:

Hederich-Kainit und ungedülten Kalkstickstoff, Ammoniak, Superphosphat, Kalisalz, Thomasmehl, Aeghalk, Hornstoff, Torfmull.

### Futtermittel:

Weizenmehl 4 b, Weizenkleie, Roggenfuttermehl, Malzkeime, Leinmehl, Erdnuzmehl, Plata-Mais und -Maismehl, Fischmehl, Zuckerschnitzel, Futterkalk, Kälber-Aufzuchtmehl, Torfmelasse.

### Sämereien:

Rothlee prov. Luzerne, Saatwicken, Futtererbsen, Timothe- und Raygras-samen, Hans- und Senfsamen.

Ferner:

Ia. Weiß- u. Brotmehl, Zucker u. Salz

Fernspr. Nr. 85

Geschäftsstelle

## Käse billiger! direkt ab Fabrik.

|                              |                 |
|------------------------------|-----------------|
| Holländer Art (gelbe Rinde)  | 9 Pfd. Mk. 3.80 |
| Holl. Tafelkäse (rote Rinde) | 4.—             |
| H. Käse Art (gelbe Rinde)    | 4.80            |
| Edamer Art (rot gewacht)     | 4.80            |

Alle Sorten werden in unserer Fabrik aus bestem Rohmaterial hergestellt. Porto und Verpackung Mk. 1.—

Otto Danke, Käsefabrik, Hamburg 39, A 74.



Alle den bösen, kalten Tagen Gift der Biene Honigtragen.

Weltliche Sorge fürs Vorwärtskommen in Beruf u. Geschäft, für anwohrgesehene Vorfälle, für schwere Zeiten erfordert emsiges Sparen.

## Württ. Landessparkasse

GEGRÜNDET 1818  
Öffentliche Spar- und Girokasse  
Öffentliche Bankanstalt  
Kanzleistr. 25 Stuttgart b. Stadtgarten  
650 Zweigstellen im Lande!

## Wer seine Blumen liebt

Sie können nicht nur Wasser, sondern wohl, daß sie auch kräftiger Nahrung bedürfen. Geben Sie deshalb alle 14 Tage eine kleine Menge **„Drogerol“** in das Gießwasser, dann erhalten Sie wunderschöne Topfpflanzen. Jede 50 Pfg. erhältlich in Drogerien, Apotheken, Blumen- und Samenhandlungen.



Lieber Freund und läßt da Schwein gahab wiede munter herum laufen. — Et

Sicheres Mittel gegen Fieberanfall und schwachen Knochenbau ist und bleibt das Futterkalk-Präparat **„Drogerol“**  
Ein erprobter Helfer bei der Auszucht von Jungvieh und Beschützer gegen Krankheiten und Seuchen für jed. Landwirtschaft. Man kauft Drogerol nicht beim Hausierer, sondern in der einschlägigen Geschäften. Nur echt! Originalpackung mit der Schutzmarke

Univ. pharm. Fabrik Gebr. Benz GmbH Böblingen

Marke A 2 Pfd. Mk. 80  
" B 93% phosph. Kalk Pfd. Mk. 20

Altensteig: Fritz Herrlein  
Bernsd.: J. Großhans  
Befenfeld: Karl Kappler  
Ezstal: J. G. Alalber  
Egenhausen: W. Wagner  
Götteltingen: W. Minhardt  
Grömbach: Ph. Dieterle  
Hochdorf: Chr. Seeger  
Kartinsmoos: Lud. Riezingen  
Neuweiler: Sam. Seeger  
Neuweiler: J. G. Kall  
Reubulach: Hans Hamann  
Stalzgartenweller: Apotheke Rettich.

Spielberg: G. Schäfer  
Simmersfeld: Drogerie Steeb  
Wart: David Koller  
Waldorf: Fr. Reichert.  
Zwerenberg: W. Hamann.

Gestorbene:  
Altensteig: Christiane Zeller, Krankenhaus.  
Balersbronn: Karl Hochstetter, Gärtnereibesitzer, 63 Jahre.

Alpirsbach: Georg Steurer sen., Privatmann, 78 J.  
Wittlensweiler: Eva Schittenhelm, geb. Klais, Märlers Witwe.

Klosterreichenbach: Michael Friedrich Finkebeiner 71 J.  
Lonzach: Georg Günther.

Schmiech: Matthäus Rentzschler, 82 Jahre.

Sirgau: Helene Abriou im Krankenhaus in Calw.

- 1 Dienstmädchen für Küche und Haushalt nach Durlach (Lohn Mk. 45.—)
  - 4 Dienstmädchen für Haus u. Landwirtschaft
  - 6 Dienstmädchen
  - 3 Schreinerlehrlinge Kost u. Wohnung im Hause für sofort gesucht.
- Nagold, 5. 5. 27  
Bezirksarbeitsamt.

## Billige Reste in Sommerstoffen

empfehlen

Hans Schmidt Altensteig

## Frauen-Strickwaren

zum Fleckenreinigen sucht

## Chabelofabrik Altensteig

## Ein Mädchen

nicht unter 20 Jahren, für Küche und Landwirtschaft. Sowie eine tüchtige

## Stallmagd

für sofort gesucht Frau Dürr „a. Traube“, Nagold.

## Altensteig-Dorf Todes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater

## Michael Kern Waldschütz

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Marie Kern geb. Hartmann mit ihren Kindern.

Beerdigung Freitag Mittag 2 Uhr.

# Lichtspiele

## GRÜNER BAUM

## Fridericus Rex

I. und II. Teil

Sturm und Drang — Vater und Sohn

## Bilder aus dem Leben „Friedrichs des Großen“

Vorstellungen:

Freitag Abend 8 Uhr 20 Min.  
Samstag Nachm. 3 Uhr für Schulen  
Samstag Abend 8 Uhr 20 Min.  
Sonntag Abend 8 Uhr 20 Min.  
Montag Abend Sondervorstellung.

## Hochzeits-Einladung

Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 7. Mai, in unserem Gasthaus „a. Rose“ in Dornstetten stattfindenden Hochzeitsfeier freudl. einzuladen

Otto Kallenbach Sohn des Gottlieb Kallenbach, Landwirt in Dornstetten  
Klara Gierbach Tochter des Fr. Frey, Landwirt in Igelsberg

Kirchgang um 1 Uhr in Dornstetten.

## Die neuen Sommerstoffe

sind in großer Auswahl am Lager Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten

Paul Ränchle, am Markt, Calw.

